er auch nicht begehrt, aber wodurch doch die Haupt-Sache nichts verliert. 5) Verfährt er mit Eintheilung des Wercks sehr ordentlich, und ist nichts angebracht als was nöthig. Ja zuletzt 6) da er die Gegner widerlegt, gibt er die fontes argumentorum contra Atheos jederman in die Hände, um dadurch gegen dieselben als mit einem sichern Schild sich zu bedecken. Und was das löblichste, man findet, daß der Mann aus einer rechten Überzeugung geschrieben, und daß sein Eifer, der in einigen Expressionen herfür leuchtet, womit er sich doch aus grosser Klugheit in denen ordentlichen Schrancken der Bescheidenheit zu halten gewust, nur allein ist, die Ehre des Allmächtigen zu beschützen, und das zur Danckbahrkeit ihm als ein Opffer zu bringen, wozu die Schuldigkeit eine vernünftige Creatur anweiset.

Und dieses ist demnach auch die Ursach so mich angetrieben, aus Lieb für die Ehr des Unsterblichen dieses in die teutsche Sprache zu übersetzen, damit auch die, so offtmahls von dergleichen Art Leuten geärgert werden, hie ein Mittel ergreiffen, wodurch sie alle Pfeile der Bösewichter abweisen und das Feld behalten könten.

Was